

## Anlage 1

**Liste der nichterledigten Anträge und Aufträge aus den Sitzungen des  
Ausschusses für öffentliche Einrichtungen, Stadtökologie, Abfallmanagement und Bevölkerungsschutz**

Lfd. Nr.	Auftrag – Vorlagennummer – zuständiges Fachamt	Datum	Ausschussbeschluss/ Bearbeitungsstand
1	<p><b>Antrag der Ratsfraktion CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Thema "Düsseldorf wird Zero-Waste-Stadt - Abfallvermeidung ist auch Klimaschutz"</b></p> <p><b>AÖE/061/2021</b></p> <p>Fachamt: Amt für Umwelt- und Verbraucherschutz</p>	04.10.21 <u>Ausschuss-</u> <u>beschluss</u>	<p><i>Der Ausschuss für öffentliche Einrichtungen, Stadtökologie, Abfallmanagement und Bevölkerungsschutz beschließt einstimmig den folgenden Antrag:</i></p> <p>"</p> <ol style="list-style-type: none"> <li><i>1. Die Stadt tritt in Kontakt mit dem von der EU unterstützten Verein „Zero Waste Europe“ und erarbeitet die erforderlichen Maßnahmen, um als „Zero-Waste-Stadt“ anerkannt zu werden.</i></li> <li><i>2. Die Verwaltung wird beauftragt, bis Anfang 2023 ein Zero-Waste-Konzept nach den Vorbildern Kiel, Köln und München für die Stadt Düsseldorf zu erstellen. Das Konzept soll Ziele und Fristen benennen und Maßnahmen und einzelne Schritte entwickeln, mit denen die Müllvermeidung in Verwaltung, Gewerbe und privaten Haushalten ambitioniert vorangetrieben werden kann. Mit Zero-Waste-Städten, wie z. B. Kiel, die ein entsprechendes Konzept bereits erfolgreich erstellt haben, wird Kontakt aufgenommen.</i></li> <li><i>3. Das Konzept wird in Zusammenarbeit mit einem Fachinstitut erarbeitet.</i></li> <li><i>4. Sowohl die Öffentlichkeit als auch alle relevanten Akteur*innen und lokal agierende Initiativen werden breit beteiligt. Maßnahmen zur Abfallvermeidung werden partizipativ z. B. im Rahmen von</i></li> </ol>

Lfd. Nr.	Auftrag – Vorlagennummer – zuständiges Fachamt	Datum	Ausschussbeschluss/ Bearbeitungsstand
		1/22	<p><i>Workshops mit Düsseldorfer*innen erarbeitet, in denen die Bürger*innen ihre Ideen zur Abfallvermeidung und Wiederverwendung und, soweit möglich, stofflichen Verwertung einbringen können. Im Amt für Umwelt- und Verbraucherschutz wird für die vorgenannten Aufgabenstellungen eine zusätzliche Vollzeitstelle im Stellenplan 2022 geschaffen.</i></p> <p>5. <i>Die zur Erstellung des Konzepts benötigten Mittel in Höhe von 100.000 Euro für 2022 ff. sowie die Personalkosten für die zusätzliche Stelle werden aus dem zentral beim Amt für Umwelt- und Verbraucherschutz etatisierten Ansatz von 60 Millionen Euro zur Verfügung gestellt. (Produkt 5656102 Klimaschutzprogramm, Konto 52410000). Sobald Erfolge in der Abfallvermeidung den Abfall-Gebührenhaushalt entlasten, kann eine Verstetigung der Aufgaben zur Abfallvermeidung über den Gebührenhaushalt erfolgen.</i></p> <p>6. <i>Fördermöglichkeiten durch Programme des Landes, des Bundes und der Europäischen Union werden geprüft.</i></p> <p><i>Der Ausschuss für öffentliche Einrichtungen, Stadtökologie, Abfallmanagement und Bevölkerungsschutz wird regelmäßig über die Zwischenschritte bei der Erstellung des Konzepts informiert und einbezogen.“</i></p> <p>Mit Zero Waste Europe wurde ein Kontakt hergestellt. Die Beantragung von Fördermitteln und die Ausschreibung der zusätzlichen Stelle sind in Vorbereitung.</p>

Lfd. Nr.	Auftrag – Vorlagennummer – zuständiges Fachamt	Datum	Ausschussbeschluss/ Bearbeitungsstand
		8/22	<p>Das Vergabeverfahren zur Erstellung eines Zero Waste Konzeptes durch ein Fachinstitut wurde durchgeführt. Es gab leider keine Bewerber*innen. Auf Nachfrage bei größeren Instituten der Branche wurde ausgesagt, dass zurzeit keine Kapazitäten bestünden, um das in der Ausschreibung beschriebene Konzept umzusetzen.</p> <p>Es wird nun ein gemeinsames Angebot zweier bereits für die LH Düsseldorf tätigen Institute erwartet. Diese wurden gebeten, ein Serviceangebot im Rahmen ihrer gemeinsamen Möglichkeiten zu formulieren. Das Angebot soll noch diesen Monat eingereicht werden.</p> <p>Zwischenzeitlich gab es einen Austausch mit einem Vertreter von Zero Waste Europe. Hierbei wurde der grundlegende Prozess der Zertifizierung als Zero-Waste-Stadt besprochen sowie die Philosophie von Zero Waste Europe insgesamt. Außerdem wurde mit der LH Kiel Kontakt aufgenommen und Erfahrungen zum Thema Zero Waste ausgetauscht.</p> <p>Die Stelle des Zero Waste Managers wurde geschaffen und ist seit dem 01.06.2022 besetzt.</p> <p>Hinsichtlich möglicher Fördermöglichkeiten durch Programme des Landes, des Bundes und der Europäischen Union hat der AÖE am 14.03.2022 beschlossen, zunächst von einer Antragsstellung abzusehen und einer schnellen Umsetzung des Projektes Vorrang einzuräumen. Für weitere Schritte soll aber weiterhin nach Fördermöglichkeiten gesucht werden.</p>

Lfd. Nr.	Auftrag – Vorlagennummer – zuständiges Fachamt	Datum	Ausschussbeschluss/ Bearbeitungsstand
		1/23	<p>Zwischenzeitlich wurde der Auftrag zur Erstellung des Zero-Waste-Konzeptes einschließlich der Organisation von drei Workshops zur Beteiligung von Stadtgesellschaft / Verbänden / Gewerbe an eine Kooperation zweier Gutachterbüros vergeben. Die Büros erheben derzeit den Sachstand insbesondere zu Aktivitäten zur Abfallvermeidung in der Stadt. Angestrebt wird, die Workshops vor den Sommerferien, also bis ca. Mitte Juni 2023 durchzuführen.</p>
		8/23	<p>Die Gutachter haben die Analyse des Ist-Zustandes des Düsseldorfer Abfallsektors und der bestehenden Abfallvermeidungsmaßnahmen abgeschlossen und führen darauf basierend derzeit eine Potentialanalyse durch. Ein weiteres Treffen mit Zero Waste Europe ist für September vereinbart, bei dem weitere Schritte zur Zertifizierung besprochen werden.</p> <p>Die Zero-Waste-Workshops haben am 13.07.2023 und am 17.07.2023 jeweils vierstündig stattgefunden, am 10.08.2023 findet ein weiterer Termin statt. Insgesamt haben dabei etwa 100 Vertreterinnen und Vertreter aus Zivilgesellschaft, Verbänden und Gewerbe engagiert und kreativ eine Vielzahl von Vorschlägen zur Abfallvermeidung erarbeitet.</p> <p>Diese Vorschläge werden aktuell durch das Amt für Umwelt- und Verbraucherschutz und die beauftragten Gutachter ausgewertet, sortiert und für weitere Beratungen im Fachausschuss aufbereitet.</p>
		2/24	<p>Die Maßnahmenvorschläge aus den o. g. Workshops sowie die Mindestvoraussetzungen für eine Zertifizierung als Zero-Waste-Stadt wurden mit Vertretern von Zero Waste Europe besprochen und</p>

Lfd. Nr.	Auftrag – Vorlagennummer – zuständiges Fachamt	Datum	Ausschussbeschluss/ Bearbeitungsstand
		<p>8/24</p> <p>1/25</p> <p><b>8/25</b></p>	<p>abgestimmt. Darauf basierend wird das Zero-Waste-Konzept für die Beratung und Beschlussfassung in den Gremien vorbereitet.</p> <p>Derzeit arbeiten die Gutachter an der Erstellung des Zero-Waste-Konzeptes.</p> <p>Die Gutachter haben einen ersten Entwurf des Zero-Waste-Konzeptes beim Amt für Umwelt- und Verbraucherschutz zur Prüfung eingereicht. Zurzeit erfolgt eine verwaltungsinterne Abstimmung dieses Entwurfes.</p> <p><b>Das Zero Waste Konzept wurde in den AÖE am 16.06.2025 eingebracht (AÖE/033/2025) und dort beschlossen.</b></p> <p><b>Der Auftrag an die Verwaltung aus dem Beschluss des AÖE vom 04.10.2021 ist damit abgearbeitet.</b></p>
2	<p>Änderungsantrag der Ratsfraktionen von CDU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und SPD zum Änderungsantrag der Ratsfraktion von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Vorlage RAT/058/2025</p> <p><b>AÖE/023/2025</b></p> <p><u>Fachamt:</u> Amt für Umwelt- und Verbraucherschutz</p>	<p>17.03.25</p> <p><u>Ausschuss-</u> <u>beschluss</u></p>	<p><i>„Die Verwaltung wird bei 19 Ja-Stimmen (7 CDU, 5 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, 4 SPD, 1 DIE LINKE, 1 Die PARTEI-Klima, 1 Tierschutz/FREIE WÄHLER) und 2 Nein-Stimmen (FDP) gebeten, noch vor der Sommerpause - im Rahmen der Vorbereitungen für das Zero Waste Konzept - ein Fachgespräch für Politik und Verwaltung zum Thema Verpackungssteuer anzuberaumen.</i></p> <p><i>Hierzu sollen externe Expertinnen und Experten eingeladen werden, die sich bereits intensiv mit dem Thema beschäftigt bzw. Erfahrungen gesammelt haben, sowie die potentiell Betroffenen der Einführung einer</i></p>

Lfd. Nr.	Auftrag – Vorlagennummer – zuständiges Fachamt	Datum	Ausschussbeschluss/ Bearbeitungsstand
		8/25	<p>Verpackungssteuer. Hier sind unter anderem folgende Unternehmen, Städte, Institutionen und Verbände zu berücksichtigen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bonn Orange (Bonner Entsorgungsunternehmen)</li> <li>• DEHOGA Nordrhein</li> <li>• Deutscher Städtetag</li> <li>• Freiburger Wirtschafts- und Tourismusförderung /Stadtverwaltung Freiburg</li> <li>• IHK Düsseldorf</li> <li>• Umweltverwaltung der Stadt Tübingen"</li> </ul> <p><b>Das Fachgespräch hat am 08.07.2025 stattgefunden.</b></p> <p><b>Der Auftrag an die Verwaltung aus dem Beschluss des AÖE vom 17.03.2025 ist damit abgearbeitet.</b></p>
3	<p>Antrag der SPD-Ratsfraktion zum Thema "Überprüfung der Umsetzung zur Haussammlung von Altkleiderspenden"</p> <p><b>AÖE/042/2025</b></p> <p><u>Fachamt:</u> Amt für Umwelt- und Verbraucherschutz</p>	16.06.25 <u>Ausschuss-</u> <u>beschluss</u>	<p>„Der Ausschuss für öffentliche Einrichtungen, Stadtökologie, Abfallmanagement und Bevölkerungsschutz stimmt bei 20 Ja-Stimmen (7 CDU, 5 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, 4 SPD, 2 FDP, 1 Die PARTEI-Klima-Fraktion, 1 Ratsgruppe Tierschutz/FREIE WÄHLER) und 1 Nein-Stimme (DIE LINKE) dem folgenden Antrag zu:</p> <p>"Die Verwaltung wird beauftragt, die Umsetzung einer Haussammlung oder ähnlicher Konzepte zur Sammlung von Altkleiderspenden in Düsseldorf zu prüfen. Die Verwaltung wird gebeten, sich hierzu z.B. mit der Stadtverwaltung in Oberhausen über das Verfahren auszutauschen und dem Ausschuss für öffentliche Einrichtungen, Stadtökologie,</p>

Lfd. Nr.	Auftrag – Vorlagennummer – zuständiges Fachamt	Datum	Ausschussbeschluss/ Bearbeitungsstand
		8/25	<p><i>Abfallmanagement und Bevölkerungsschutz die Ergebnisse ihres Austauschs bis zu den Herbstferien 2025 vorzustellen.“</i></p> <p><b>Die Verwaltung hat Kontakt mit mehreren Stadtverwaltungen bzw. öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern aufgenommen, um sich über deren Erfahrungen mit unterschiedlichen Sammelsystemen für Alttextilien auszutauschen. Die AWISTA Kommunal GmbH ist einbezogen. Vorgesehen ist im 2. Halbjahr 2025 zu berichten.</b></p> <p><b>Im Zuge der Umsetzung des Zero-Waste-Konzeptes (darin konkret: Umsetzung von Maßnahme „ZV-6 - Die Verwaltung erstellt ein Feinkonzept für den Einsatz von Wertstoffmobilen“) wurde die AWISTA Kommunal GmbH gebeten, ein Angebot für Anschaffung und Betrieb von Wertstoffmobilen zu erstellen, mit denen u.a. auch Alttextilien erfasst würden. Geplant ist, dieses Feinkonzept dem AÖE im Frühjahr 2026 vorzulegen.</b></p>